



02/2026

newsletter



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder so weit: Die zweite Ausgabe unseres Newsletters für 2026 ist da! Auch dieses Mal erwartet euch eine bunte Mischung aus spannenden Beiträgen rund um die Fotografie.

Neben den besten Aufnahmen unserer monatlichen Bildbesprechungen präsentieren wir in dieser Ausgabe ausgewählte Bilder der Fotoaufgabe „Stille“. Mit den Aufnahmen möchten wir einen Kontrapunkt zur aktuellen Weltlage setzen und mit fotografischen Mitteln eine Möglichkeit bieten, trotz unruhiger Zeiten Ruhe zu finden.

Unsere Reisereportagen führen diesmal nach Trier und in die Schwarzachklamm bei Nürnberg.

Dass das Gute auch sehr nahe liegt, zeigen eindrucksvollen Kurztrips zur Kirschblüte im Schwetzingen Schlossgarten und in der Ludwigshafener Sieglindenstraße sowie eine farbenfrohe, spontane Fototour durch Heidelberg.

Ein besonders schönes Gruppenerlebnis hatten wir bei einer sehr kurzweiligen Führung auf der Wetterwarte Kalmit.

Bereits jetzt möchten wir euch auf unsere Fotoausstellung im Maudacher Schloss im Oktober dieses Jahres hinweisen. Weitere Informationen gibt es im nächsten Newsletter.

Und nun viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe mit vielen interessanten Informationen und Inspirationen zu eigenen Fotoprojekten. Wir wünschen allseits gut Licht und viele schöne Aufnahmen.

Euer Newsletter-Team

Themen in dieser Ausgabe:

BILD DES MONATS

FOTOAUFGABE *Stille*

Blütenzauber

 *Trier*
eine Zeitreise
durch Licht und Geschichte

WETTERSTATION

 **KALMIT**

Oldtimertreffen
auf der Kalmit

Die Schwarzachklamm

Fokus Farbe auf Fototour in Heidelberg

dies & das

das
newsletter
team





„Transit“ von Andreas Blättner

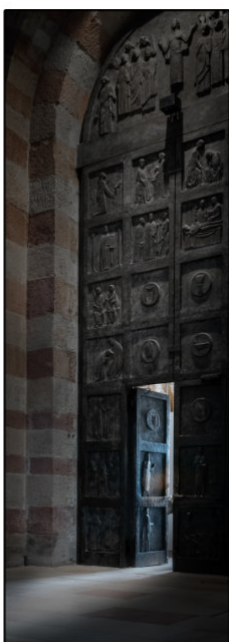


Nikon Z6 III, f/13, 1/800 sec., 1060 mm, ISO 560

Ein absoluter Glücksfall: Eigentlich war ich gemeinsam mit einem Fotokollegen unterwegs, um Eisvögel mit einer starken Brennweite (1200 mm) und kurzer Verschlusszeit zu fotografieren. Leider zeigte sich an diesem Tag kein Eisvogel, und ein genervter Blick zum Himmel offenbarte stattdessen ein Flugzeug, das sich gerade vor dem Mond befand. Schnell reagierte ich und nutzte die Vogel-Einstellungen, um das spannende Glücksfoto aufzunehmen.

Mit Photoshop wurde das Bild anschließend noch dramatischer herausgearbeitet, wobei der Dunst des weit entfernten Flugobjekts sorgfältig entfernt wurde. Immer wenn ich die Weite des Himmels betrachte, wird mir bewusst, wie viel Glück ich hatte – nicht nur diesen Moment zu sehen, sondern auch die passende Ausrüstung dabei zu haben. Denn das 600er-Teleobjektiv mit 2-fach-Konverter nimmt man schließlich nicht jeden Tag mit.

„Portal Dom zu Speyer“ von Margit Klaus



Fujifilm X-T50, f/9, 1/15 sec.,
16 mm (KB-äquiv. ~24 mm), ISO 640



„Tulpe“ von Hans Kirsch



Nikon D750, f/6, 1/50 sec., 31 mm, ISO 50

Falls auch Ihre Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollen,
schreibt uns unter: newsletter@pentaprisma.de



„Drei Sonnen Altrhein Otterstadt“ von Anja Kleiner



Sony 7M3, 1/160 sec., f/5.6, 105 mm, ISO 200 mm

Das Bild „Drei Sonnen“ entstand in den Rheinauen bei Otterstadt (Rhein-Pfalz-Kreis). Es fängt die typische Stimmung ein, wenn die Morgensonne über einem Altrheinarm aufsteigt und den Nachtnebel vertreibt. Das Phänomen der scheinbar doppelten Spiegelung lässt sich physikalisch einfach erklären: Das Sonnenlicht reflektiert normalerweise

als langer Streifen auf der Wasseroberfläche. Eine leichte Kräuselung des Wassers bricht diese Reflexion jedoch an einer Stelle auf, wodurch der Eindruck von zwei getrennten Spiegelbildern entsteht – ein seltenes und faszinierendes Naturschauspiel.



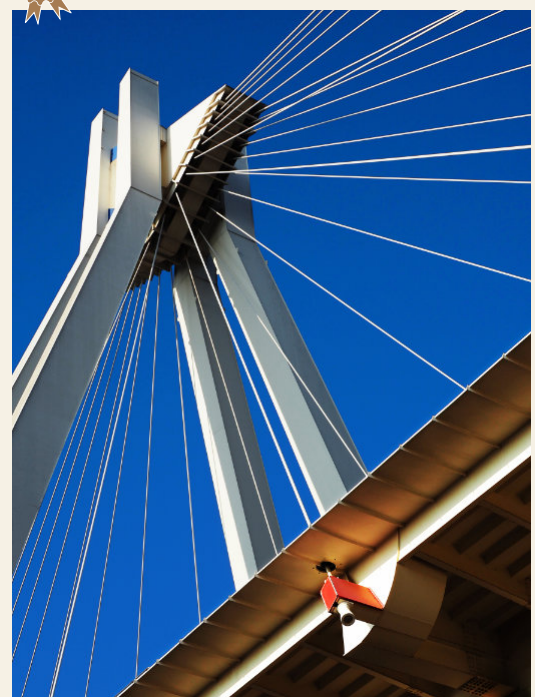
„Eins“ von Margit Klaus



Fujifilm XT-50, 1/8 sec., f/8, 33 mm (KB-äquiv. ~50 mm), ISO 400



„Konstruktion“ von Walter Anstett



Olympus E-M5 MarkII, 1/400 sec., f/9, 34 mm (KB-äquiv. ~68 mm), ISO 200



„Enge Freundschaft“ von Hans Kirsch



Nikon D300S, 1/125 sec., f/8, 160 mm (KB-äquiv. ~240 mm) , ISO 200

Das Foto „Enge Freundschaft“ entstand 2025 bei den Ferienspielen der Gemeinde Ellerstadt. Die Falknerei „Birds of Prey“ aus Speyer war zu Besuch und ich hatte die Gelegenheit einige Aufnahmen zu machen.



„Alltagsgrafik“ von Helmut Benz



Nikon D600, 1/100 sec., f/7.1, 52 mm, ISO 100



„Nach dem Regen“ von Bernd B.



Canon EOS R5, 1/60 sec., f/8, 28 mm, ISO 200

Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter: newsletter@pentaprisma.de



© Bernd B.

Wir leben in unruhigen Zeiten. Globale Krisen wie Klimawandel und Kriege bis hin zu gesellschaftlicher Polarisierung und rasantem technischen Fortschritt wie Künstliche Intelligenz bestimmen in zunehmenden Maße unser Leben. Die ungebremste Informationsflut durch Smartphones und soziale Medien konfrontiert uns ständig mit immer neuen Hiobsbotschaften die Unsicherheit und Ängste auslösen und uns in einer ständigen Alarmbereitschaft und inneren Unruhe halten.

Auch wir im Fotoklub bleiben von dieser Dynamik nicht verschont. Deshalb haben wir uns gefragt, wie wir mit unserer Fotografie einen wirksamen Gegenpol schaffen können? Daraus ist die aktuelle Fotoaufgabe entstanden. Mit unseren „stillen“ Bildern möchten wir Räume zur Entschleunigung bieten und zu einem achtsamen Verweilen einladen. Lasst die Aufnahmen – vielleicht bei einer guten Tasse Tee und/oder leiser Hintergrundmusik – einfach auf euch wirken und genießt die Momente innerer Ruhe.



© Margit Klaus



© Anja Kleiner



© Helmut Benz









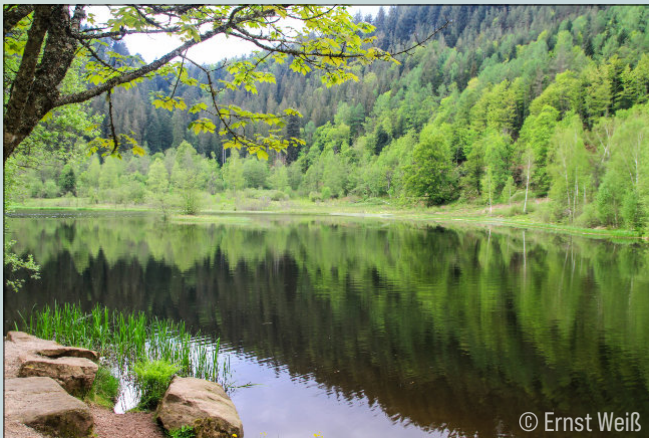
© Hans Peter Reuther



© Dieter Schuhmann



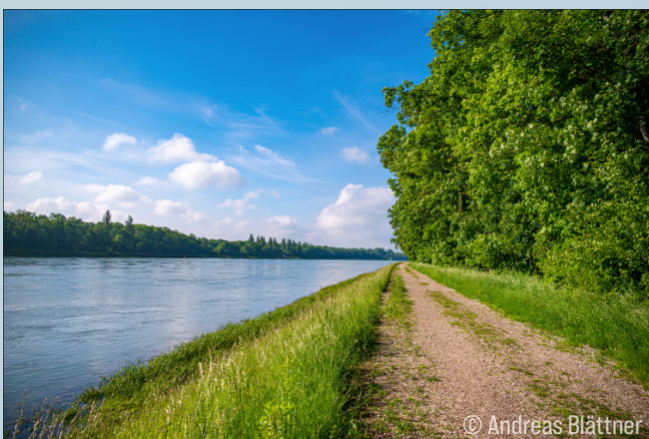
© Margit Klaus



© Ernst Weiß



© Anja Kleiner



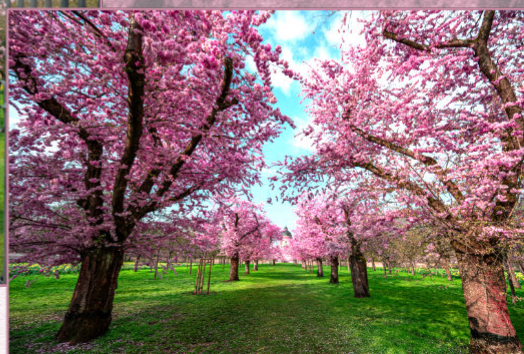
© Andreas Blättner



© Peter Bergen

Blütenzauber

Die Kirschblüte ist ein faszinierendes Frühlingsphänomen, das meist zwischen März und April stattfindet. Sie symbolisiert Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit. Im **Schwetzingen Schlossgarten** verwandeln in dieser Zeit ca. 160 japanische Zierkirschen hinter der Moschee, den Bereich in ein rosa-weißes Blütenmeer. Die Kirschblüte gilt als einer der Höhepunkte der Gartensaison und zieht alljährlich tausende Besucher in den Schwetzingen Schlosspark.





Wenn im Frühling die Kirschblüten im Schwetzingener Schlosspark längst verblüht sind, entfalten die Kirschbäume in der **Sieg-lindenstraße** in **Ludwigshafen** erst ihre volle Blütenpracht. Dabei verwandelt sich die eher unscheinbare Straße in ein wahres Paradies für Fotografen. Ein zartes Rosa legt sich wie ein Blütendach über die Fahrbahn und taucht die Szenerie in ein sanftes, fast märchenhaftes Blütenmeer.

Die gleichmäßige Anordnung der Bäume entlang der Straße bietet ideale Voraussetzungen für spannende Bildkompositionen: Symmetrien, Fluchtlinien und Tunnelblicke lassen sich hier hervorragend umsetzen. Ob detailreiche Nahaufnahme einzelner Blüten oder weitwinkliger Aufnahmen der gesamten Allee – die Vielfalt an Motiven ist beeindruckend. Vor allem die markante Spitze der Pylonbrücke schafft eine zusätzliche lokale Verbindung. Die Komposition Natur und Technik erzeugt spannende Bilder.





Trier

eine Zeitreise
durch Licht und Geschichte

Ob goldene Abendsonne, die die Sandsteinfassaden der römischen Bauwerke zum Leuchten bringt, oder das lebendige Treiben auf dem Hauptmarkt mit seinen farbenfrohen Häusern – Trier bietet Motive für jede fotografische Handschrift. Im Inneren des Trierer Doms eröffnen sich faszinierende Lichtspiele zwischen Säulen und Gewölben, während entlang der Mosel ruhige Landschaftsaufnahmen mit Spiegelungen und weiten Horizonten gelingen.

Für Fotografen ist Trier mehr als ein Reiseziel – es ist eine visuelle Entdeckungsreise, bei der jede Gasse, jede Perspektive und jedes wechselnde Licht neue Geschichten erzählt.

Als älteste Stadt Deutschlands vereint Trier auf engstem Raum über 2000 Jahre Geschichte – ein Paradies für Fotografen. Schon beim ersten Blick auf die monumentale Porta Nigra wird klar: Hier verschmelzen Antike und Gegenwart zu eindrucksvollen Bildkompositionen.

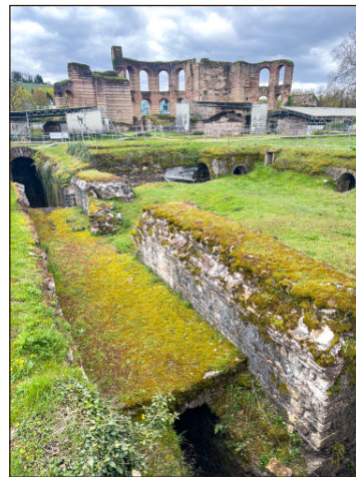




Porta Nigra



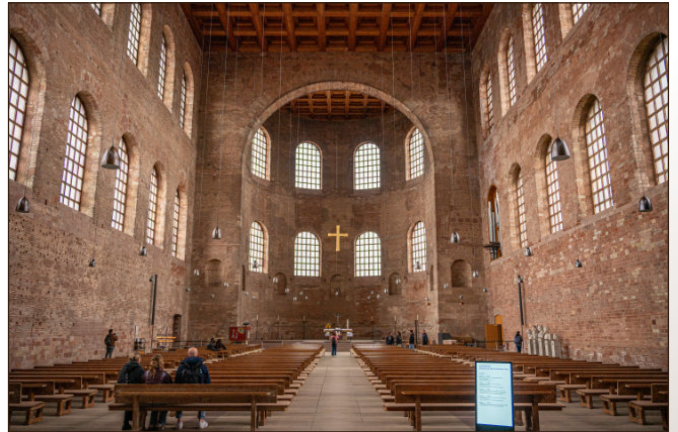
Kaisertherme



Kurfürstlicher Palais



Konstantin Basilika



Trierer Dom



WETTERSTATION



KALMIT



Im Mai dieses Jahres besuchten einige Mitglieder des Fotoklubs im Rahmen einer zweistündigen Führung die Wetterstation auf der Kalmit. Mit 673 Metern ist sie die

höchstgelegene Messstation in Rheinland-Pfalz. Die dort gewonnenen Daten sind besonders für den regionalen Wein-, Gemüse- und Obstbau von großer Bedeutung. Zudem dient das Areal als Klimagarten, Forschungs- und Lernort, um die Auswirkungen des Klimawandels in höheren Lagen zu untersuchen. Darüber hinaus erstellt die Station auf Anfrage Gutachten und liefert Auskünfte zu zurückliegenden Wetterereignissen für Gerichtsprozesse und bei Versicherungsschäden.



© Helmut Benz



© Margit Klaus

Wetterexperte Christian Müller von „Klima-Palatina“ leitete die Führung und versorgte uns mit vielen spannenden Einblicken in die vielfältigen Aktivitäten der Wetterstation. Erste Station unseres Rundganges war der Klimagarten, der etwas unterhalb und westlich des Aussichtsturms auf einem umzäunten, ehemaligen Militärgelände liegt. Das Areal, auf dem sich ein Versuchsweinberg sowie verschiedene Mess- und Erfassungsstationen befinden, soll bis 2029 zu einem modernen „Outdoor-Labor“ ausgebaut werden.



© Margit Klaus



© Helmut Benz



© Anja Kleiner



Als Nächstes erstiegen wir den 21 Meter hohen Kalmitturm. In zwei kleinen Ausstellungsräumen konnten wir anhand historischer Fotoaufnahmen die Entwicklung des Gebäudes nachverfolgen. Die über Jahrzehnte gesammelten Wetterdaten machten zudem anschaulich deutlich, wie sehr sich die Techniken der Wetteraufzeichnung im Laufe der Zeit weiterentwickelt haben. Eine Wendeltreppe führte uns anschließend hinauf zur Aussichtsplattform – dem absoluten Höhepunkt der Besichtigungstour. Von hier aus bot sich uns ein spektakulärer Rundumblick über den Pfälzerwald und die Rheinebene bis hin zum Odenwald und Schwarzwald.



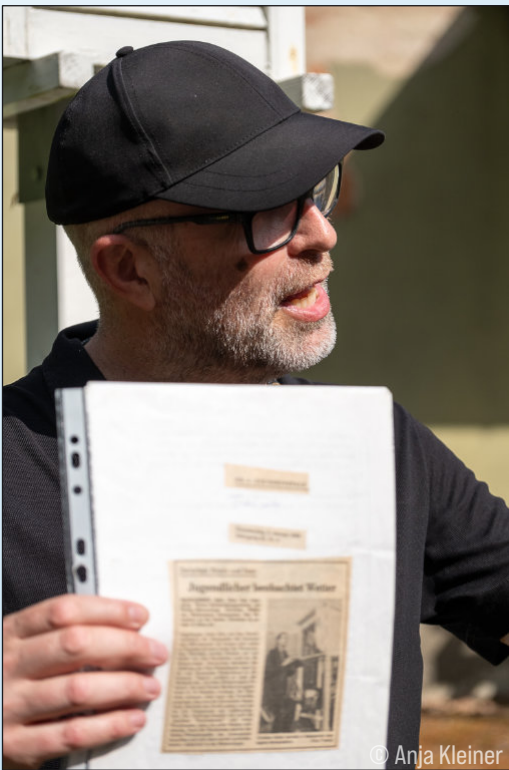
© Bernd B.



© Bernd B.



© Bernd B.



© Anja Kleiner



© Bernd B.



© Bernd B.



© Bernd B.



© Bernd B.



Die zweistündige Tour verging wie im Flug. Sie war informativ und äußerst kurzweilig. Herr Müller glänzte nicht nur mit Fachwissen, sondern sorgte mit amüsanten Anekdoten aus früheren Führungen immer wieder für allgemeine Heiterkeit. Sein Angebot für ein weiteres, rein fotografisches Treffen zur „Blauen Stunde“ auf der Aussichtsplattform des Kalmitturmes nahmen wir begeistert an und selbstverständlich werden wir auch darüber in einer unserer nächsten Ausgaben berichten.

Oldtimertreffen

auf der Kalmit

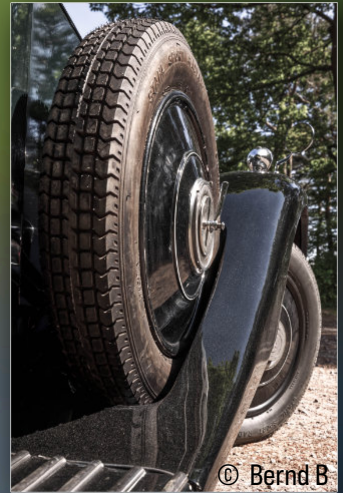


Die kurvenreiche Strecke zur Wetterstation Kalmit ist nicht nur dem allgemeinen Straßenverkehr vorbehalten, sondern auch überaus beliebt bei Oldtimer-Enthusiasten. Der große Parkplatz auf der Kalmit-Kuppe wird gerne als Zwischenstopp bei privaten Wochenendausfahrten entlang der Südlichen Weinstraße genutzt. Bei unserem Besuch der Wetter-

station hatten wir das Glück, vier historische Rolls-Royce-Modelle aus den 1920er-Jahren vor Ort anzutreffen. Ihre stolzen Besitzer hatten die Oldtimer-Schätze so fotogen in Szene gesetzt, dass sie sofort unsere Aufmerksamkeit erregten und wir umgehend die Kameras zückten.







© Helmut Benz

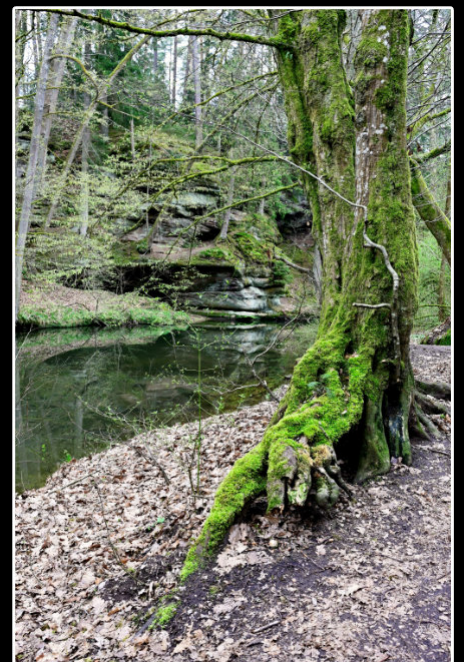
Die Schwarzachklamm



Bilder: ©Helmut Benz

Die Schwarzachklamm liegt in Mittelfranken zwischen den Orten Feucht und Schwarzenbruck, etwa 20 km südöstlich von Nürnberg. Sie ist ein wildromantisches Naturschutzgebiet und eines der schönsten Geotope Bayerns. Über viele Jahrtausende hat sich hier die Schwarzach auf eine Länge von 2,2 km tief in den rötlichen Burgsandstein gegraben und spektakuläre Felsformationen, geheimnisvolle Höhlen und dichte, moosige Waldpassagen geschaffen.

Für Fotografen bietet die Klamm eine abwechslungsreiche Mischung aus urwüchsiger Natur und historischen Bauwerken. Ein Wanderweg entlang der Schwarzach verläuft größtenteils auf unbefestigtem Waldboden. Viele Passagen sind mit Wurzeln durchsetzt oder führen über holpriges Gelände, weshalb trittsicheres Schuhwerk ratsam ist. Um die engsten Stellen der Schlucht passierbar zu machen, führen gut gesicherte Holzstege und Brücken direkt am Fels entlang. Einige steile Abschnitte innerhalb der Schlucht (z. B. an der Karlshöhle) sind mit Holz- oder Steintreppen versehen.

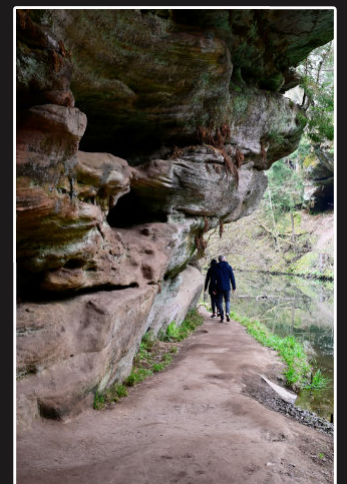




Die größte und bekannteste Höhle der Klamm ist die **Gustav-Adolf-Höhle**. Sie verdankt ihren Namen dem Schwedenkönig, der hier 1632 während des Dreißigjährigen Krieges einer Feldpredigt beigewohnt haben soll.



Ebenfalls beeindruckend ist die **Karlshöhle**, eine Halbhöhle mit kräftig grünen, moosbewachsenen Wänden, an denen oft kleine Rinsale herabplätschern.





Brückkanal



Direkt bei der Waldschenke **Brückkanal** befindet sich das beeindruckende, gleichnamige Aquädukt des Ludwig-Donau-Main-Kanals. Die zwischen 1836 und 1846 errichtete Sandsteinbrücke überspannt auf 90 Metern Länge das Schwarzachtal. Auf einer Höhe von 17 Metern führt sie den Kanal über den Fluss – ein technisches Meisterwerk bayerischer Ingenieurskunst.



Faberschloss

Der Wanderparkplatz Schwarzachklamm bei Schwarzenbruck ist der ideale Ausgangspunkt für eine Tour durch die Schlucht.

Wer sich für Architektur begeistert, sollte zudem einen Abstecher in den Ort einplanen: Das prachtvolle **Faberschloss** mit weitläufigem Park sowie das **Petzenschloss** – einst Sommersitz der Nürnberger Patrizierfamilie Petz von Lichtenhof – mit seinen malerischen Fachwerkhäusern im Innenhof bieten zwei weitere erstklassige Fotospots, die einen Besuch lohnen.



Petzenschloss

Fokus Farbe

auf Fototour in Heidelberg

Ein schönes Wochenende im Mai nutzten drei Mitglieder unseres Fotoclubs – Margit Klaus, Andreas Skrenty und Helmut Benz – für eine spontane Fototour durch Heidelberg. Der Plan war simpel: Treiben lassen und festhalten, was vor die Linse kommt. Doch Andreas hatte eine Überraschung im Gepäck. Er zog drei Karten aus der Tasche und bat jeden, eine davon zu ziehen. Auf der Rückseite stand jeweils eine Farbe, die das Thema für den Tag bestimmen sollte. Die Aufgabe: Sucht Motive passend zu eurer Farbe und erstellt daraus eine Collage. Das Ergebnis seht ihr auf den folgenden Seiten. Die Aktion hat allen riesigen Spaß gemacht – und dank Eis und Snacks kamen auch die Pausen nicht zu kurz.

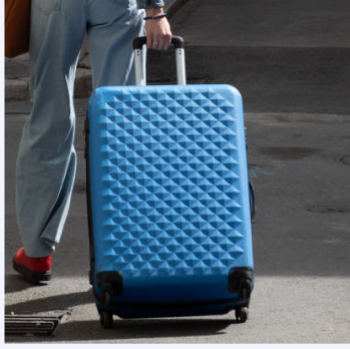
Auch euch, liebe Leserinnen und Leser, können wir diese Fotoidee nur wärmstens empfehlen. Das Konzept ist simpel und funktioniert überall mit jeder Kamera. Macht mit: Erstellt eine eigene Collage (bevorzugt im Hochformat) und schickt sie uns bis Sonntag, den 02.08.2026 per E-Mail an info@pentaprisma.de. Wir veröffentlichen eure Einsendungen im kommenden Newsletter und sind schon sehr gespannt auf eure Farben!

BLAU

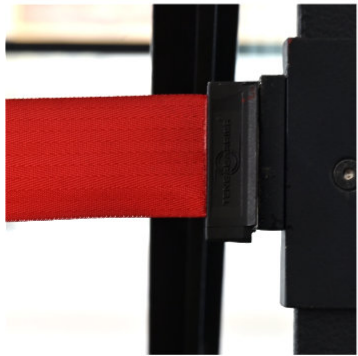
ROT

GELB

BLAU



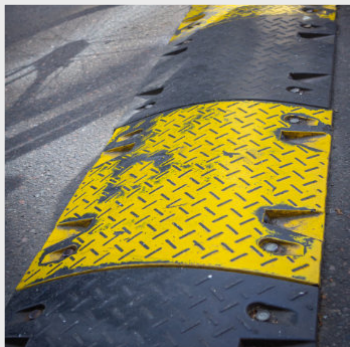
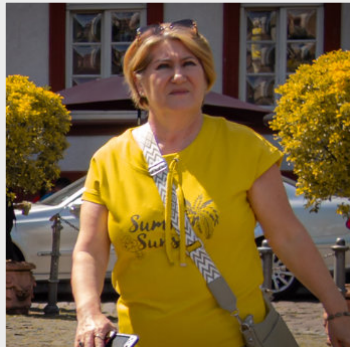
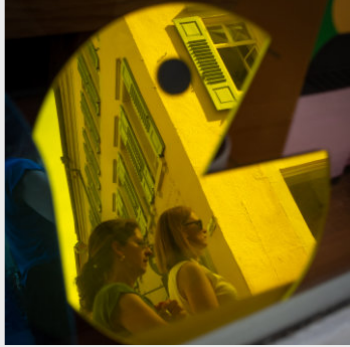
ROT



Jetzt



GELB



Besuchstipp

Fußballfieber

Fußballgeschichte(n) aus Rheinland-Pfalz

Familienausstellung vom 28.05. bis 15.11.2026



Zur Fußball-Weltmeisterschaft der Männer widmet sich das Landesmuseum Mainz ganz dem runden Leder. Ein interaktiver Erlebnisrundgang beleuchtet die vielfältigen Facetten des Wertsports – von historischen Regeln und Ausrüstungen über die rheinland-pfälzischen Erfolgsvereine 1. FC Kaiserslautern und 1. FSV Mainz 05 bis hin

zum Aufstieg vom Bolzplatz in die Bundesliga. Bereichert wird die Schau durch persönliche Leihgaben kleiner und großer Fußballfans aus der Region, die spürbar machen, dass dieser Sport weit mehr als ein Spiel ist.



Landesmuseum
Mainz

Öffnungszeiten:

Di 10–20 Uhr
Mi - So 10–17 Uhr
Mo geschlossen

Zitat

”

Die Kamera ist ein Instrument, das den Menschen beibringt, ohne Kamera zu sehen.

Dorothea Lange

So gesehen



Herr Ober!
Die Karte bitte.

Ich habe einen
Bärenhunger.

Foto: @ Helmut Benz

Media-Tipp



Kunst im Miniatur-Format. „Twist“ taucht in die Welt der kleinen Werke ein, entdeckt die fantastischen Koffer-Welten von Katharina Raab, trifft Streetart-Künstler Isaac Cordal, der mit Mini-Skulpturen gesellschaftliche Themen inszeniert, schaut Bernd Pappe beim Restaurieren historischer Miniaturporträts zu und staunt über Wolfgang Ganters kreative Helfer - winzige Bakterien.

(Sendung verfügbar bis 06.12.2026)

Arte Mediathek

Bild und Text: Arte, SWR